

### Summary

Observation of a diurnal migrant short-toed treecreeper  
(*Certhia brachyactyla*) in spring.

This appears to be the first record of a short-toed treecreeper on spring migration; the bird could be observed in directed migration flight over a distance of several kilometres.

### Literatur

Bauer, H.-G. (1991): Unterschiede in der Stimme von Garten-*Certhia brachyactyla* und Waldbaumläufer *C. familiaris*. *Limicola* 5: 64–69. \* Bauer, H.-G., & A. Kaiser (1991): Herbstfangdaten, Verweildauer, Mauser und Biometrie teilziehender Gartenbaumläufer in einem südwestdeutschen Rastgebiet. *Vogelwarte* 36: 85–98. \* Bauer, H.-G., M. Boschert & J. Hölzinger (1995): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 5 Atlas der Winterverbreitung. \* Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Wiesbaden. \* Daunicht, W. D. (1991): Unterscheidungsmerkmale im Großgefieder von Wald-*Certhia familiaris* und Gartenbaumläufer *C. brachyactyla*. *Limicola* 5: 49–64. \* Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. Wiesbaden.

Christoph Randler

Anschrift des Verfassers: Lehmgrubenweg 24, D-74321 Bietigheim-Bissingen.

---

## Schriftenschau

Deutscher Rat für Vogelschutz und Naturschutzbund Deutschland (Hrsg., 1996): Berichte zum Vogelschutz - Heft Nr. 34. 150 Seiten. Schriftleitung H. Hötter. Bezugspreis: Einzelverkauf 19,50 DM, im Abonnement 17,00 DM. Vertrieb: NABU-Infoservice, Herbert-Rabius-Str. 26, D-53225 Bonn.

Ein Schwerpunkt dieses empfehlenswerten Vogelschutz-Bandes ist die Veröffentlichung der neuen „Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (2. Fassung, 1.6.1996)“. Sie enthält u.a. die nach derzeitigem Wissensstand bestmögliche Abschätzung über Häufigkeit und Bestandstrends der einzelnen Arten. Daneben findet der Leser in diesem Heft wieder eine Reihe aktueller und interessanter Artikel u.a. zum Thema Feuchtgebiets- und Wasservogelschutz (z.B. „20 Jahre Ramsar-Konvention in Deutschland: Sitzt der Feuchtgebietsschutz auf dem trockenen?“), über Flächenstilllegungen (z.B. „Brachflächen und Vogelschutz - ist der innerdeutsche Grenzstreifen ein Modell für die Flächenstilllegung?“) und zum Vogel des Jahres 1996 („Der Kiebitz in der Agrarlandschaft - Perspektiven für den Erhalt“). Und auch wer sich für Vogelschutzneugigkeiten aus aller Welt interessiert, sollte sich die Lektüre dieses gehaltvollen Heftes nicht entgehen lassen; denn die „Informationen aus World Birdwatch 1995“ z.B. berichten viel Interessantes von seltenen und gefährdeten Arten, gefährdeten Gebieten und BirdLife-Projekten.

W. Winkel

Flade, M., & J. Jebram (1995): Die Vögel des Wolfsburger Raumes im Spannungsfeld zwischen Industriestadt und Natur. Herausgegeben vom Naturschutzbund Wolfsburg. 620 S., mit 66 Farbfotos, zahlreichen s/w-Fotos, Abb., Verbreitungskarten, Graphiken und Tabellen, ISBN 3-00-000113-1. Preis DM 58.- + DM 8.- Versandkosten (Bezugsadresse: NABU Wolfsburg, M. Kühn, Wohlbergstr. 15, D-38440 Wolfsburg).

„Hauptziel dieses Buches ist es, alle über das Gebiet publizierten vogelkundlichen Daten und Untersuchungsergebnisse sowie alle vorliegenden Beobachtungen zusammenzufassen, ..., um daraus ein Bild über die Entwicklung und gegenwärtige Situation der Vogelfauna im Wolfsburger Raum zu gewinnen.“ Da allerdings für die meisten Arten ganz überwiegend nur „Zufallsbeobachtungen“ vorliegen, wurden zum einen ungleich verteilte Beobachtungsdaten eines längeren Zeitraums von z.B. 10-15 Jahren „verdichtet“ (z.B. bei vielen Verbreitungskarten) und zum anderen bei häufigen Arten „von den Ergebnissen zufällig besser untersuchter Flächen auf das Gesamtgebiet“ geschlossen.

Die von MARTIN FLADE und JÜRGEN JEBRAM unter Mitarbeit von C. BOBZIN, T. BUFLER, G. LATZEL und D. ZIMMERMANN bearbeitete Avifauna befaßt sich mit einer ca. 500 km<sup>2</sup> großen Region im östlichen Niedersachsen. Das Buch beginnt mit Landschaftsbeschreibungen (mit guten Farbfotos) und Ausführungen zur Geschichte der Vogelkunde und des Vogelschutzes im Wolfsburger Raum. Im „Speziellen Teil“ werden dann alle 285 nachgewiesenen Arten meist mit kurzen Angaben zur Verbreitung, Häufigkeit, Bestandsentwicklung, Habitatwahl und zum Jahresrhythmus behandelt. Besonders hervorzuheben ist aber vor allem die naturschutzrelevante Datenanalyse („Kapitel 6“). Diese stellt auf der Grundlage des für Norddeutschland entworfenen Leitartenmodells von FLADE und einer Auswertung und Bewertung des Wolfsburger Materials für den Landschaftsrahmenplan (Diplomarbeit von JEBRAM) die Bedeutung und Gefährdung der Wolfsburger Vogelwelt im regionalen, landesweiten und nationalen Vergleich dar und leitet daraus konkrete, flächenbezogene Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen ab. Nicht zuletzt wegen dieser wichtigen Ausführungen verdient diese Lokalavifauna nach Ansicht des Ref. starke Beachtung weit über den regionalen Raum hinaus.

W. Winkel

Garthe, S. (Hrsg., 1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung, Band 3. Wachholtz Verlag, Neumünster. 496 S., mit 178 Abb., 91 Tab. und zahlreichen Fotos. ISBN 3-529-07315-6. Preis DM 50.-.

Dieser 3. Band der Hamburger Avifauna, an dem 22 Autoren mitwirkten, behandelt insgesamt 102 Arten (vor allem Limikolen, Raubmöwen, Möwen, Seeschwalben, Alken, Tauben, Eulen und Spechte). Damit ist die Bearbeitung der „Nichtsingvögel“ des Berichtsbereiches abgeschlossen (die Bände 1 und 2 erschienen bereits 1984). Der Auswertung liegt vor allem die sog. EDV-Datei des Arbeitskreises der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg mit Beobachtungen seit 1960 zugrunde. „Den unterschiedlichen Voraussetzungen bezüglich Datenqualität und Bearbeitungsaufwand wird ... in Länge und Aussage der einzelnen Artbearbeitungen Rechnung getragen“, wobei auch „personen- und gebietsbezogene Schwerpunkte bei einzelnen Arten unvermeidbar“ waren (die ausführlichste Behandlung erfuhren mit 22 bzw. 19 Druckseiten Lach- und Sturmmöwe, übliche Artkapitel umfassen dagegen meist nur zwischen 2 und 7 Seiten). Auf Häufigkeitsangaben wurde weitgehend verzichtet (bei regelmäßigen Brutvögeln wird allerdings jeweils die aktuellste Bestandsangabe aufgeführt). Für häufigere Arten findet man jeweils Ausführungen zu den Themen Verbreitung, Habitatwahl, Bestand und Bestandsentwicklung, Brutbiologie und Wanderungen und oft auch Angaben über Nahrung, Schlafplätze und zum Komplex „Bedrohung und Schutz“. Mit der Anerkennung für den Herausgeber und die Autoren dieses gelungenen dritten Bandes dürfte sich wohl bei vielen Lesern der Wunsch und die Hoffnung verbinden, daß auch die Singvögel des Hamburger Raumes im Rahmen dieser Avifauna bald „greifbar“ sein werden.

W. Winkel

Goss-Custard, J. D. (ed., 1996): The Oystercatcher. From Individuals to Populations. Oxford Ornithological Series 7, Oxford University Press, Oxford, New York, Tokyo, ISBN 0 198 456 475, 442 S., Preis 65 £.

Zwei „workshops“ zum europäischen Austernfischer *Haematopus ostralegus* in den Jahren 1989 und 1991 waren Ausgang für das nun vorliegende, umfangreiche Buch zur Populationsbiologie des Austernfischers, an dem 25 Autoren in 15 Beiträgen beteiligt sind. Leitbild für dieses Buch war, am Beispiel des Austernfischers zu verstehen, wie natürliche Populationen auf die vielfältigen Veränderungen in ihrer Umwelt, z. B. Landnutzung oder Klima, reagieren und wie daraus Vorhersagen für ihr zukünftiges Verhalten und ihre Plastizität und Flexibilität abgeleitet werden können, nicht zuletzt, um auch allgemeine ökologische Vorhersagen machen zu können.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Der erste und längere behandelt in 10 Einzelbeiträgen die individuellen Anpassungsleistungen, wobei die Frage der Ernährungsökologie im Vordergrund steht, aber auch gefragt wird, wie Austernfischer die hiesigen Winter überleben, warum sie ziehen, welche Brutstrategien existieren, und welche Bedeutung die so besondere Situation hat, daß Austernfischer-Küken zwar Nestflüchter sind, gleichzeitig aber intensiv von ihren Eltern gefüttert werden. Ein ökologischer Vergleich aller 11 weltweit vorkommenden Austernfischer-Arten rundet diesen ersten Teil ab.

Aufbauend auf den Erkenntnissen, daß die Populationsbiologie einer Art nur dann wirklich verstanden werden kann, wenn die individuellen Anpassungsleistungen bekannt sind, werden im zweiten Teil des Buches die Fragen behandelt, welchen anthropogenen Veränderungen der Umwelt Austernfischer an unseren Küsten ausgesetzt sind und wie diese die Häufigkeit und Verteilung sowie die Lebensweise von Küstenlimikolen im all-

gemeinen beeinflussen, aber auch, welche Aufnahmekapazität (carrying capacity) Küstenlebensräume für Austernfischer haben, eine gerade angesichts zunehmender Bestände an der Küste bei gleichzeitig vermehrtem Eindringen in das Binnenland spannende Frage. In einem weiteren Kapitel wird ein populationsdynamisches Modell vorgestellt und mit ihm der Versuch unternommen abzuschätzen, welche komplexen Auswirkungen Lebensraumverluste für die zukünftige Bestandsentwicklung und Verteilung von Austernfischern europaweit haben.

Das Buch ist eine gelungene Gesamtdarstellung der Ökologie des Austernfischers unter dem Motto, aus der Kenntnis der Autökologie heraus die Populationsbiologie der Art und ihre Plastizität zu verstehen. Zugleich bietet es eine Übersicht über die zahlreiche Literatur zur Ökologie des Austernfischers. Wohl bedingt durch die lange Vorlaufzeit für dieses Buch ist, mit Ausnahme der Arbeiten der Autoren selbst, die berücksichtigte Literatur in der Regel nicht auf einem ganz aktuellen Stand, und auch die Bestandsangaben oder die Angaben zur Besiedlung des Binnenlandes enden meist 1990. Den prinzipiellen Aussagen des Buches tut dies aber keinen Abbruch. Lob dem Herausgeber, der es trotz der vielen Autoren geschafft hat, dem Ganzen einen recht einheitlichen, gut zu lesenden und auch verständlichen Stil zu geben. Bedauerlicherweise ist der Preis für dieses Buch so hoch, daß er der wünschenswerten weiten Verbreitung sicherlich nicht dient. F. Bairlein

Heidenreich, M. (1996): Greifvögel. Krankheiten, Haltung, Zucht. Blackwell Wissenschafts-Verlag GmbH, Berlin. 294 Seiten mit 334 Abbildungen, davon 295 mehrfarbig, und 31 Tabellen. ISBN 3-8253-3090-0, Preis 298,- DM.

Dieses Buch richtet sich vornehmlich an Halter und Züchter von Greifvögeln. Nach einer kurzen Übersicht der zoologischen Systematik der Greifvögel widmet sich der erste Teil der Haltung von Greifvögeln, ihrer Fütterung, der Greifvogelzucht und der Kennzeichnung und Identifikation, wobei auch modernste Verfahren der künstlichen Insemination oder der Markierung mit Transpondern und gentechnische Verfahren zur Verwandtschaftsanalyse und zur Identitätssicherung vorgestellt werden. Der zweite Teil behandelt veterinärmedizinische Belange. Nach einer Einführung in Methoden der klinischen Untersuchung einschließlich Hämatologie, Röntgendiagnostik, Endoskopie und Sonographie, und einer Übersicht über therapeutische Maßnahmen bei Greifvögeln widmen sich jeweils einzelne Kapitel den Infektionskrankheiten, parasitären Erkrankungen, Stoffwechselstörungen, Vergiftungen, Organkrankheiten und Tumoren. Weitere Kapitel behandeln die Anästhesie von Greifvögeln und die Rehabilitation von Wildvögeln. Das Buch schließt mit einem Kapitel zur Forensik von Greifvögeln, einem Glossar falknerischer Begriffe und einer Zusammenstellung rechtlicher Vorschriften zum Schutz von Greifvögeln in völkerrechtlichen Verträgen, nach europäischem und nach deutschem Recht einschließlich einer Checkliste gesetzlicher Bestimmungen zur Greifvogelhaltung, die die gesetzlichen Anforderungen für verschiedene Sachverhalte (z. B. Zucht oder Verkauf) zusammenstellt. Alle Fachkapitel enden mit Angaben zu weiterführender Literatur, einige Monographien zum Thema sind gesondert zusammengestellt. Auch wenn die allgemeine Biologie und Ökologie von Greifvögeln nicht Thema dieses Buches war, so hätte es der Abrundung gut getan, die wichtigste Literatur dazu zur Weiterführung zu nennen.

Das Buch ist eine gelungene und anschauliche Darstellung grundlegender Kenntnisse zur Haltung und Medizin von Greifvögeln. Es ist deshalb insbesondere allen Haltern und hier vornehmlich den staatlich anerkannten Auffang- und Pflegestationen zu empfehlen. Der Autor selbst bemerkt, daß das Personal dieser Stationen erstaunlicherweise keine besondere Befähigung nachzuweisen braucht, obwohl doch gerade die Pflege kranker Vögel ein Höchstmaß an Kenntnissen erfordert. Möge dieses Buch dazu beitragen, daß „laienhafte Kenntnisse in Verbindung mit übertriebenem tierschützerischen Sendungsbewußtsein . . . nicht zu schlimmen Haltungsformen oder dauerhaft geschädigten Greifvögeln führen“. Mit Erscheinen dieses Buches darf es keine Entschuldigung mehr für mangelnde Kenntnisse geben. Bedauerlich ist deshalb der recht hohe Preis des Buches, der seine Verbreitung einschränken könnte. F. Bairlein

Heinzel H., R. Fitter & J. Parslow (1996): Pareys Vogelbuch. Alle Vögel Europas, Nordafrikas und des mittleren Ostens. Blackwell Wissenschafts-Verlag GmbH Berlin. 7., vollständig überarbeitete Auflage. 384 Seiten mit über 3000 farbigen Einzeldarstellungen und 600 Verbreitungskarten ISBN 3-8263-8121-1, Preis 38,- DM.

Mit über 3000 farbigen Einzeldarstellungen und 600 Verbreitungskarten liegt nun eine 7., vollständig überarbeitete Neuauflage des bewährten „Pareys Vogelbuch“ vor. Es werden alle bisher in Europa, Nordafrika und

im mittleren Osten nachgewiesenen Vogelarten behandelt, viele auch in ihren Unterarten und in verschiedenen Kleidern. Viele Tafeln sind neu gestaltet, die anderen überarbeitet. Die Tafeln haben dadurch gewonnen, auch wenn einige farblich etwas überzeichnet sind. Bei der Vielzahl an Darstellungen war es wohl unvermeidlich, daß einige sehr klein, teilweise zu klein geraten sind, um für den noch wenig erfahrenen Beobachter die Feldkennzeichen wirklich deutlich zu machen (z. B. „Greifvögel im Flug“). Die Texte sind knapp, aber ausreichend informativ und berücksichtigen die bestimmenden Merkmale und Unterscheidungen weitgehend. Bildtafeln, Texte und Verbreitungskarten sind nebeneinander angeordnet und erleichtern die Zuordnung. Neben den Farbtafeln sind zahlreiche Darstellungen in die Text- und Kartenseiten integriert; die teilweise sehr enge Kombination von Kopf- und Fußdarstellungen (z. B. „Weiße Reiher“ oder „Sultanshühner“) sind gewöhnungsbedürftig. Die bildliche Darstellung der Irgäste dient eher der Illustration als der Bestimmung. Zwei weitere Tafeln am Schluß des Buches stellen entflozene Entenvögel vor.

Die deutsche Übersetzung durch HEINRICH HOERSCHELMANN berücksichtigt mehr die mitteleuropäischen Verhältnisse, insbesondere die des deutschsprachigen Raumes. „Pareys Vogelbuch“ kann mehr denn je jedem Natur- und Vogelfreund empfohlen werden und ist sicher auch dem erfahrenen Beobachter vielfach nützlich.

F. Bairlein

del Hoyo, J., A. Elliot & J. Sargatal (eds., 1996): *Handbook of the Birds of the World*. Vol. 1. 824 Seiten mit 60 Farbtafeln, 384 Farbfotos und 577 Verbreitungskarten, Format 310 x 240 mm. Lynx Edicions, Barcelona. Preis 248.- DM (Subskriptionspreis 198.- DM; Vertrieb auch direkt über den Verlag Lynx Edicions, Passeig de Gràcia 12, 08007 Barcelona, Spanien).

Der rasante Zeitplan der Herausgeber, das auf 12 Bände veranschlagte monumentale „Handbook“ spätestens alle 18 Monate durch die Folge eines weiteren Bandes zu komplettieren, konnte mit dem Erscheinen von Band 3 im Juli 1996 bislang tatsächlich eingehalten werden (zu den Bänden 1 und 2 s. Vogelwarte 37, 1993: 80 und 38, 1996: 198). Im 3. Band bearbeiten 33 Autoren aus 11 Ländern nach bewährtem Konzept die Vogelarten aus insgesamt 30 Familien (u.a. Kraniche, Rallen, Trappen, Regenpfeifer, Möwen, Seeschwalben und Alken), wobei eine unglaubliche Fülle interessanter Fakten zusammengetragen wurde (die Zahl der bibliographischen Angaben liegt bei ca. 10 000). Allein schon das Blättern in den faszinierend bebilderten Familientexten wird zum Hochgenuß! Die Farbtafeln dienen dem ehrgeizigen Ziel, eine komplette Illustrierung aller Vogelarten (und gut unterscheidbaren Unterarten) der Welt zu schaffen. Letzteres dürfte den Wünschen vieler entsprechen, so daß das zügig voranschreitende Prachtwerk auf dem besten Wege ist, eine echte Lücke zu füllen.

Neuen Interessenten bietet der Verlag jetzt die Möglichkeit, die Bände 1-3 zu einem Vorzugspreis mit Ratenzahlung zu erwerben (Adresse des Verlages s.o., FAX: +34-3-3021475). Und wer noch nähere Informationen haben möchte: Seit kurzem ist das „Handbook of the Birds of the World“ auch im Internet vertreten (die Daten können unter der Adresse <http://www.hbw.com> abgerufen werden).

Mit der Anerkennung und dem Dank an Herausgeber, Autoren, Fotografen und Künstler für ihre hervorragende Leistung verbindet sich schon jetzt die Vorfreude auf den hoffentlich bald erscheinenden „Band 4“.

W. Winkel

Pegoraro, K. (1996): *Der Waldrapp*. Vom Ibis, den man für einen Raben hielt. Aula-Verlag, Wiesbaden. 144 S., mit 55 Abb. u. 12 Farbfotos, ISBN 3-89104-548-4. Preis DM 39,80.

Landmann, A. (1996): *Der Hausrotschwanz*. Vom Fels zum Wolkenkratzer - Evolutionsbiologie eines Gebirgsvogels. Aula-Verlag, Wiesbaden. 144 S., mit 47 s/w- u. 13 Farbabb., ISBN 3-89104-551-4. Preis DM 39,80.

Bastian, A. & H.-V. (1996): *Das Braunkehlchen*. Opfer der ausgeräumten Kulturlandschaft. Aula-Verlag, Wiesbaden. 134 S., mit 48 s/w- u. 13 Farbabb., ISBN 3-89104-554-9. Preis DM 39,80.

Die Reihe „Sammlung Vogelkunde im AULA-Verlag“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Monografien über einzelne Vogelarten oder kleine Gruppen von Vögeln vorzulegen, bei denen z.B. Verbreitung, Habitat, Fortpflanzung, Nahrung und Verhalten nicht isoliert, sondern in ihrem Zusammenwirken betrachtet werden. Nach Buchfink, Turmfalke und Schleiereule (vgl. Vogelwarte 38, 1995: 55 und 1996: 197) erschienen 1996 der „Waldrapp“ von KARIN PEGORARO, der „Hausrotschwanz“ von ARMIN LANDMANN und das „Braunkehlchen“ von ANITA und HANS-VALENTIN BASTIAN. Die interessanten Bände erhalten ihren besonderen Wert u.a. durch die Tatsache, daß die Autoren jeweils auch eigenes noch unveröffentlichtes Beobachtungsmaterial mit einbringen konnten. Vor-

gesehen ist, die Reihe mit jährlich 3-5 Neuerscheinungen fortzuführen (Kandidaten für die nächsten Bände sind u.a. Großbrachvogel, Wasserpieper, Goldhähnchen, Sperlinge, Kiebitz und Lachmöwe). Interessenten, die keinen Band dieser empfehlenswerten Serie versäumen möchten, können die Reihe auch unverbindlich „zur Fortsetzung“ bestellen, was vom Verlag mit einem Vorzugspreis von 33,50 DM/Band „belohnt“ wird. W. Winkel

Prokosch, P., & H. Hötker (Hrsg., 1995): Faunistik und Naturschutz auf Taimyr - Expeditionen 1989-1991. Corax 16, Sonderheft. Sonderheft der Schriftenreihe Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Preis 39,80 DM. Bezugsquelle: Ornitholog. AG für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., K.-H. Reiser, Ruhwinkel 8, D-24994 Medelby.

Nirgendwo sonst auf der Erde brüten z.B. so viele Dunkelbäuchige Ringelgänse, Rothalsgänse, Sibirische Knutts und Sichelstrandläufer wie auf der rund 400.000 km<sup>2</sup> großen nordsibirischen Halbinsel Taimyr. Bis vor kurzem war es allerdings für westliche Ornithologen völlig unmöglich, nach dort zu gelangen. Erst die „Pere-stroika“ von M. Gorbatschov ebnete Naturkundlern aus Ost und West den Weg, „auf den Bahnen der Küstenvögel zwischen Wattenmeer und Taimyr zu gemeinsamen Arbeiten in beiden Regionen zu ziehen“. Dieser Bericht faßt wichtige wissenschaftliche und naturschutzpolitische Ergebnisse von drei deutsch-russischen Expeditionen nach Taimyr zusammen, die jeweils durch „Aufbruchstimmung und internationalen Teamgeist“ geprägt waren. Auf deutscher Seite wurden die ersten zwei Expeditionen (1989 und 1990) von der Husumer Wattenmeerstelle des WWF organisiert und geleitet, die dritte (1991) von E. NOWAK (BFANL).

Der mit einigen wunderbaren Farbfotos geschmückte Bericht widmet vor allem ornithologischen Themen breiten Raum (z.B. Zusammenfassung der avifaunistischen Daten durch H. HÖTKER, Berichte über spezielle Untersuchungen an Ringel- und Bläßgänsen durch P. PROKOSCH, E. SPILLING & M. STOCK, H.-H. BERGMANN et al., E. NOWAK und H. MOUJ). In die von E. NOWAK und B. PAVLOV zusammengestellte „Kommentierte Artenliste“ der Wirbeltiere (Vertebrata) auf der Halbinsel Taimyr“ sind auch eine Fülle unveröffentlichter Informationen russischer Wissenschaftler eingeflossen.

Die 1989 begonnene internationale Zusammenarbeit führte auf der Halbinsel Taimyr zur Ausweisung eines Großschutzgebietes („Großes Arktis Reservat“), das etwa so groß wie Dänemark ist (P. PROKOSCH): „Vielleicht kann eines Tages ein Biosphären-Reservat ... die Taimyr-Naturschutzgebiete insgesamt mit den Kulturgebieten vernetzen. Auf Taimyr ist noch genügend Raum für ein gleichzeitiges Neben- und Miteinander von großflächig ungestörter Natur und behutsamer Nutzung von Gebieten in der Umgebung der heutigen Siedlungszentren“.

W. Winkel

Schulze, A., A. Werle & J.C. Roché (1994-1996): Erlebniswelt Vogelstimmen. 7 CD bzw. Musik-Cassetten, Gesamtspieldauer über 7 Std. Musikverlag Edition AMPLE. Preis DM 19,95/CD bzw. 14,95/MC. Portofreier Bezug durch AMP Europe, Roland Fiala, Isarstr. 9, D-83026 Rosenheim (ab 2 Tonträgern mit 10%, ab 4 mit 20% Rabatt).

Wer sich für Stimmen mitteleuropäischer Vögel interessiert, kann heute aus einem reichen Angebot qualitätsmäßig oft hervorragender Tonträger auswählen. Die vorliegende Serie - mit 7 Editionen jetzt abgeschlossen - behandelt insgesamt 175 Arten. Sie folgt nicht der Systematik, sondern ist nach Lebensbereichen untergliedert, und zwar nach Vogelstimmen „in Park und Garten“ (1), „in Feld und Flur“ (2), „am Wasser“ (3), „im Wald“ (4), „in Heide, Moor und Sumpf“ (5), „am Meer“ (6) und „im Gebirge“ (7), zu den Editionen 1-4 s. Vogelwarte 38, 1995: 58. Hervorzuheben ist vor allem die aus dem üblichen Rahmen fallende Kombination von Vogellautäußerungen (nach Aufnahmen von A. WERLE bzw. J. C. ROCHÉ) und gesprochenen Sachinformationen (Textbearbeitung A. SCHULZE). Die Erläuterungen sind jeweils auch im Begleitheft abgedruckt, so daß sie mitgelesen werden können, was sicher dazu beiträgt, das Gehörte besser zu behalten. Das werden vor allem „Einsteiger“ begrüßen. Durch die - wenn auch nur winzigen - Farbfotos auf den Rückseiten der Begleithefte werden die einzelnen Arten auch im Bild vorgestellt, und die hübschen Zeichnungen von H. WOLF auf den Vorderseiten sind jeweils kleine Kunstwerke. Jeder Tonträger beginnt mit einem „Prolog mit Musik“ und endet mit einer stimmungsvollen Komposition von MARKUS DINGLER. Alles in allem nach Meinung des Ref. eine interessante Neuerscheinung, die jedem empfohlen sei, der für eine „informative Meditation“ zum Thema offen ist.

W. Winkel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [39\\_1997](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 97-101](#)